

- Wen dem Huth Fabrikant Hr. Faure auf der Ober-Meußstadt in der Königsstraße ist deshalb weitere Nachricht zu haben.
- 5) Wann eine bonette Manns- oder Frauensperson sich in eine Bremerwaaren-Handlung gen einen billigen Lohn zu vermiethen gedenket, die kann sich desfalls bey dem Hr. Haugmeier Log im Waisenhaus melden.
 - 6) Es wird in einen an der Weissensteiner Allee gelegenen Garten, ein verheuratheter Arbeiter gesucht. In der Königsstraße in Nro. 123 2 Treppen hoch ist das weitere zu erfahren.

Capitalien, so auszulehnen.

- 1) 1000 Rthlr. Pupillengelder sind auf eine sichere Hypothek zu verlehnen, in der Königsstraße Nro. 123 zwey Treppen hoch ist das weitere zu erfahren.
- 2) 260 Rthlr. Pupillengelder sind gegen sichere Verschreibung zu verlehnen; auf der Ober-Meußstadt in der Frankfurter-Strasse Nro. 46 ist Nachricht zu haben.
- 3) Es stehen 1200 Rthlr. Cassageld im ganzen, oder auch einzeln auf die erste Hypothek eines assurirten Hauses gerichtlich zu verlehnen.
- 4) Es sind sogleich 2000 Fl. in Cassamünze gegen 4 proCent, auf die erste Hypothek eines assurirten Hauses, hier in Cassel zu verlehnen.
- 5) 800 Rthlr. Pupillengelder sind gegen die erste Hypothek bey dem Metzgermstr. Hilgenberg zu verlehnen.
- 6) 300 Rthlr. Pupillengelder sind gegen gerichtliche Obligation zu verlehnen.
- 7) 400 bis 500 Rthlr. Pupillengelder, stehen sofort gegen hinlängliche Sicherheit zu verlehnen und ist sich desfalls bey dem Hr. Regierungs-Procurator Stern, nunmehr bey der Frau Sr. Rathin Wille in der Carlsstraße wohnhaft, zu melden.

Notificationes von allerhand Sachen.

- 1) In einer Hauptstraße wird von einer einzelnen Person unten auf dem Häuserden oder in der ersten Etage, 1 Stube, Kammer und Küche gleich zu miethen gesucht: Der Vermietter ein solchen Gelegenheit beliebe sich bey dem Hrn Heinrich im schwarzen Adler zu melden.
- 2) Ein langer Atlassener Pelz-Mantel von hochrother Farbe mit einem schwarzen Umschlag und weissem Futter von Carinichen-Pelz nebst dem darzu gehörigem Muff mit zwey schwarzen Pelzstriefen besetzt, welcher in ein weiß und blaugestreift leinenes Schnupstuch mit H. M. L. bezeichner, eingewickelt, sodann eine kurze Pelz-Saloppe von Cramoisin-Atlaß mit H. M. L. besetzt gefuttert und mit einem Umschlag von petit gris, wie auch eine goldene durchbrochene Manschette von schwarzem Sammet und ein Paar ordinaire Perlen-Ohringe ohne Glocken, am Vormittag den 12. dieses aus einem gewissen Hause diebischer weise entwendet worden. Von demselben davon Nachricht geben kann, soll, wenn die Eigenthümerin dadurch wieder zu dem ihrigen gelangt, einen Louisd'or zum Douceur haben.
- 3) Es hat der Trabant Dietrich, nunmehr Auepförtner, seinen auf dem Müncheberg liegenden Garten, um eine gewisse Summa Geldes verkauft, wer was daran zu fordern hat, kann zu demselben Zeit Rechtens melden.
- 4) Wer bey der hiesigen Leyh-Banco Effecten in Versatz gegeben, welche über 1 Jahr, mit dem 1. März über die Zeit stehen, der wolle solche von dato an, entweder gänzlich einlösen, oder vermittelst der Abtragung derer darauf haftenden Zinsen erneuern, und sich für den alten einen neuen Leyhzetteln geben lassen, dieses auch um so mehr zeitig bewerkstelligen, weilten hinführo von den verfallenen Unterpfändern, bey der Auction keines ausgefetzt, und auf andere Auctionen zurück gelegt werden kann, sondern es hat sich ein jeder selbst die Schuld bezuzumessen, wenn seine nicht erneuerte Unterpfänder, nach ordentlicher Folge derer Nummern, durch öffentliche Auction verkauft werden müssen. Cassel den 29. Decemb. 1779.

Aus hiesiger Leyh-Banco